

Gerry Lopez

1948 (Honolulu, Hawaii, USA)

Man könnte fast denken, Gerry Lopez wäre mit einem Surfbrett unter dem Arm geboren worden, denn schon im jungen Alter von nur 7 Jahren begann er mit dem Wellenreiten. Innerhalb kürzester Zeit meisterte er die weltberühmte Pipeline-Welle vor Hawaii – als einer der jüngsten Surfer überhaupt. Die Pipeline gilt als die perfekte und zugleich gefährlichste Welle und zieht seit den 1970er Jahren die mutigsten Surferinnen und Surfer der ganzen Welt an.

Gerry fand die damals üblichen langen Surfbretter bald zu langweilig. Er suchte einen größeren Kick und wollte etwas Neues ausprobieren. Also beschloss er, kürzere Bretter zu bauen, die deutlich wendiger, aber auch schwieriger zu beherrschen waren. Diese neue Art Surfbretter ermöglichte besonders schnelle Richtungswechsel. Gerry surfte damit auf eine völlig neue, spielerische Art. Dieser Tanz auf den Wellen machte so viel Spaß, dass viele andere Surferinnen und Surfer es ihm nachmachten. So entstand nach und nach der Surfsport, wie wir ihn heute kennen.

Gerry selbst sagte mal: „Das Leben ist wie die Wellen im Meer. Man muss lernen, im Rhythmus zu tanzen, sonst zieht es an einem vorbei.“

